

**Auszug aus der Niederschrift
über die 05. Sitzung der Bürgerschaft am 09.07.2026**

Zu TOP: 9.2

Etablierung einer jährlichen Stralsunder Veranstaltung anlässlich des Nationalen Veteranentags

Einreicherin: Ann Christin von Allwörden, CDU/FDP-Fraktion

Vorlage: AN 0045/2026

Änderungsantrag zu TOP 9.2 Etablierung einer jährlichen Stralsunder Veranstaltung anlässlich des Nationalen Veteranentags

Einreicherin: Ann Christin von Allwörden, CDU/FDP-Fraktion

Vorlage: AN 0054/2026

Frau von Allwörden erläutert den vorliegenden Antrag AN 0054/2026. Es könne ein Zeichen für Verbindung, Versöhnung, Respekt und gegenseitige Wertschätzung gesetzt werden. Der Antrag zielen darauf ab, die Lebensleistung anzuerkennen, ohne ein politisches System zu bewerten. Sie bittet, dem Antrag zuzustimmen.

Für die Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit begrüßt Herr Haack die vorgenommenen Änderungen des Antrags AN 0054/2026. Jedoch gebe es einen Beschluss des Bundestages, wonach ehemalige Soldaten der NVA am Veteranentag nicht geehrt werden dürfen. Nach Auffassung seiner Fraktion seien ostdeutsche Soldaten ebenso wertvoll. Mit Verweis auf den genannten Beschluss des Bundestages werde die Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit den Antrag ablehnen.

Frau Graf äußert sich für die Fraktion AfD positiv über die vorgenommenen Anpassungen des Ursprungsantrages, da nun wesentliche Punkte miteingefasst werden. Sie zeigt sich verwundert über die unterschiedliche Haltung der CDU auf Bundes- und kommunaler Ebene zur Thematik. Im Interesse der Sache werde die Fraktion AfD dem Antrag AN 0054/2026 zustimmen.

Herr Buxbaum teilt mit, dass die Thematik innerhalb der Fraktion DIE LINKE. diskutiert worden sei. Er dankt Frau von Allwörden für die ausgewogene Rede, insbesondere hinsichtlich Zusammenführung, Wertschätzung und Respekt. Die Fraktion DIE LINKE. spricht sich für eine Beschlussfassung des Änderungsantrages aus. Er hält es für möglich, dass sich die historische Bewertung der NVA ändere.

Frau Bartel äußert ihre Zustimmung zum vorliegenden Änderungsantrag. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei werde nicht einheitlich abstimmen.

Herr Rybka weist darauf hin, dass auch noch aktuell die ehemaligen Angehörigen der bewaffneten Organe der DDR bei der Altersversorgung im Vergleich zu ehemaligen Bundeswehrangehörigen benachteiligt werden.

Herr Braun erklärt, dass er sich bei der Abstimmung enthalten werde.

Herr Buxbaum hebt positiv hervor, dass in die Prüfung auch der Veteranenverband der ehemaligen NVA-Angehörigen einbezogen werden solle.

Herr Paul stellt den weitergehenden Änderungsantrag AN 0054/2026 zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit der Marinetechnikschule, die Etablierung eines Stralsunder Veteranentages zu prüfen, um anlässlich des Nationalen Veteranentags am 15. Juni zukünftig auch in Stralsund den Einsatz von Veteraninnen und Veteranen zu würdigen. Eine solche Veranstaltung sollte nach Möglichkeit im Herzen von Stralsund, etwa auf dem Alten Markt, der Hafeninsel oder favorisiert auf der Gorch Fock I stattfinden.

Aufgrund der Historie und der vielen Veteranen, die auch aus der NVA hervorgehen, erkennt die Hansestadt Stralsund ein Ungleichgewicht des bundesweiten Veteranen Tag an.

Der Nationale Veteranentag orientiert sich an der bundesweit geltenden Veteranendefinition. Gleichzeitig soll eine Stralsunder Veranstaltung ein verbindendes Element sein. Sie soll Menschen zusammenbringen, die in unterschiedlichen Zeiten und unter unterschiedlichen politischen Systemen Wehrdienst geleistet haben, heute aber gemeinsam Verantwortung für unsere Gesellschaft tragen oder getragen haben. Ziel ist nicht die Neubewertung der Geschichte, sondern Respekt, Dialog und Versöhnung.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen

2026-VIII-05-0259

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 15.07.2026